

## PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

PRESSEBERICHT | TAGEBLATT 01.12.2022



Anna Siemer und Svea Templin auf dem Hannoveraner Poldi arbeiten an mehr Ruhe und Kontrolle beim Springreiten. Fotos: Wolf

## Lindemann Cup: Turniersieger lernen vom Profi

**Das Ausbildungszentrum Luhmühlen gilt als Top-Adresse für den Vielseitigkeitsreit-sport. Die besten Reiterinnen des Lindemann Nachwuchs-Cups waren jetzt dort zu Gast. Auf dem Plan stand ein Lehrgang bei einer der Besten der Zunft.**

8.30 Uhr. Gut verzurrt ist der weiße „Lindemann-Sprung“ auf dem Anhänger unterwegs Richtung Ausbildungszentrum Luhmühlen. Seit Ende März war das charakteristische Hindernis auf den sechs Turnieren des Lindemann-Nachwuchs-Cups aufgebaut, heute steht ein besonderer Einsatz zum Abschluss der Saison bevor: Als Ehrenpreis geht es für die besten Reiterinnen des Lindemann-Cups zum Trainingstag bei der Vielseitigkeitsreiterin Anna Siemer.

Siemer nahm bereits als junge Reiterin an Europameisterschaften teil und wurde 2019 Dreizehnte in Luhmühlen mit ihrem Erfolgspferd FRH Butt's Avondale. Mit ihr nahm sie auch an Vielseitigkeitsprüfungen auf Fünf-Sterne-Niveau, dem höchsten Schwierigkeitsgrad, teil und war auf der Reserveliste für das Olympia-Team in Tokio. Seit 2009 hat sie einen eigenen Stalltrakt in Luhmühlen für ihre Pferde.

Kurz vor der Autobahnabfahrt wird der Sprung von einem blauen Pferdetransporter

überholt. An Bord: Pony „Cooper“, Reiterin Malena Pätsch und ihr Vater. Malena ist eine der bestplatzierten Teilnehmerinnen des diesjährigen Lindemann-Cups. Neben Malena Pätsch und Cup-Siegerin Lina Minners sind Emma Walter, Pia Lotta Ebeling, Celine Fäth und Svea Templin als Bestplatzierte auf dem Weg nach Luhmühlen. Nach einer Unterbrechung durch die Corona-Pandemie konnte in dieser Saison zum zweiten Mal der Nachwuchs-Cup ausgetragen werden.

### Springunterricht bei Anna Siemers

9.30 Uhr. Inzwischen sind fast alle Teilnehmerinnen eingetroffen. Auf dem Parkplatz begrüßt man sich herzlich, Eltern und Kinder kennen sich von den verschiedenen Turnieren. Pony „Nancho“ von Pia Lotta Ebeling tritt vom Inneren des Hängers aus gegen die Seitenwand: Der sechsjährige Wallach möchte loslegen. Plötzlich mittendrin: Anna Siemer. Die 39-Jährige ist erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin und wird den Reiterinnen jeweils eine Dressur- und Springstunde erteilen. Mit Jeans, dunkelblauem Mantel und einer Thermo-Tasse Kaffee hat sie sich für den Tag gerüstet.

Das Stader Bauunternehmen Lindemann hat sich mit dem Cup bewusst dafür entschieden, die Vielseitigkeit der Jugend

im Einsteiger-Bereich zu fördern, anstatt schwerer Prüfungen. Nachwuchsreiter der Jahrgänge 2006 bis 2014 konnten über die gesamte Saison hinweg an sechs Turnieren an Spring- und Dressurprüfungen der Klasse E, also Einsteiger, teilnehmen. Die Ergebnisse beider Prüfungen gingen in die Gesamtwertung des Cups ein.

„Haben wir auch Großpferde dabei?“, erkundigt sich Siemer. Denn es ist hilfreich, die Gruppen nach Größe der Pferde aufzuteilen, da zum Beispiel die Abstände zwischen den Sprüngen für Ponys und Pferde unterschiedlich ausfallen können. Schnell steht die Gruppeneinteilung fest und die erste Gruppe mit Celine, Svea und Emma betritt den Reitplatz.

„Hallo, ich bin Anna, wehe, irgendwer sagt Frau Siemer“, stellt Anna Siemer sich noch einmal vor, ehe sie die Stärken und Schwächen der einzelnen Pferd-Reiter-Paare abfragt. Svea möchte die Anlehnung bei Poldi verbessern, also die stetige und gleichmäßige Verbindung zwischen Zügel und Pferdemaul. Emma möchte einfach an allem ein wenig arbeiten.

weiter auf der nächsten Seite

# PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

PRESSEBERICHT | TAGEBLATT 01.12.2022

## Tipps des Pferde-Profis: Loslassen

Lindemann-Geschäftsführer Niels Schütte und seine Frau Barbara sind den ganzen Tag in Luhmühlen dabei, bauen den Sprung auf, versorgen die Gruppe zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen mit Mittagessen - Wiener Würstchen und sechs Kilo Kartoffelsalat, nicht selbstgemacht, aber vom „guten Schlachter“. Beide sind dem Pferdesport persönlich sehr verbunden. Niels Schütte ist früher selbst geritten. Frau Barbara und ihre Tochter reiten ebenfalls.

Inzwischen verteilen sich die drei Reiterinnen der ersten Gruppe über den Platz, zu Beginn zunächst in der Gangart Schritt. „Svea, das ist kein Schritt, das ist Schleichgang!“, folgt gleich die erste Anweisung von Siemer.

45 Minuten lang widmet sie sich den drei Reiterinnen, hat für jede einzelne von ihnen verschiedene Tipps. Emma mit dem erst fünfjährigen Campino rät sie, einen „Panorama-Blick“ zu entwickeln, um Dinge, die ihrem Pferd Angst machen könnten, vor ihm entdecken und rechtzeitig reagieren zu können. Auch in der zweiten Gruppe mit Lina, Pia und Malena rät sie immer wieder an der sogenannten Losgelassenheit zu arbeiten. „Trau dich, es kann nichts passieren“, schallt es häufig über den Platz. Und auch in der Dressur geht es um Vielseitigkeit. Lina mit ihrer Stute Leonie rät sie: „Nicht immer das selbe machen - Übergänge, die Hand wechseln, eine neue Bahnfigur reiten. Nicht zehn Runden auf dem Zirkel.“

12 Uhr. Inzwischen ist die Sonne zwischen den Wolken hervorgekommen, Zeit für die Mittagspause. Anna Siemer ist mit dabei. Die Menü-Auswahl gefällt - Würstchen und Kartoffelsalat gibt es häufig, wenn sie und ihr Team nach langen Rückreisen von Turnieren wieder in Luhmühlen ankommen.

## Reiter sollen Entschlossenheit zeigen

13 Uhr. Weiter geht es auf dem Springplatz, wieder in Dreier-Gruppen. Mit dabei - der Lindemann-Sprung. „Alles, was wir heute Morgen geübt haben, gilt immer noch“, sagt Siemer zu den Reiterinnen, „zwischen den Sprüngen ist alles Dressur.“

Und so gilt es auch nun wieder, geduldig an Anlehnung und lockerer Bewegung der Pferde zu arbeiten, ehe es über die ersten Sprünge geht. Wichtig: eine gewisse Entschlossenheit. „Wie bei Obama: Yes, we can! Nicht: Yes, we can vielleicht!“, sagt Siemer. Ein Tipp, der zum Beispiel Celine dabei hilft, ihre Stute davon zu überzeugen, das Wasserhindernis zu überwinden. Denn die blaue Plane unter dem blau-weißen Sprung war der Stute etwas unheimlich.

14.30 Uhr. Der Trainingstag geht zu Ende. Anna Siemer muss schnell weiter. Die Reiterinnen bringen währenddessen ihre Pferde und Ponys zurück zu den Transportern und Anhängern, auf dem Weg nach Hause - im Gepäck viele Anregungen für die kommende Turniersaison. Denn auch im nächsten Jahr wird es wieder den Lindemann-Nachwuchscup geben.

## Das sagen die Reit-Talente



### Malena Pätsch (12) mit Cooper (17):

„Es ist gut, mal hier auf dieser Anlage zu reiten. Ich fand es sehr gut. Ich reite eigentlich mehr Dressur als Springen, aber mir macht beides viel Spaß. Mein Ziel ist es, mit Cooper einmal L-Dressur zu reiten.“



### Pia-Lotta Ebeling (13) mit Pony Nancho (6):

„Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Anna sind einige Sachen aufgefallen, die ich vorher nicht wusste. Schön wäre es, wenn wir auch mal durch ein A-Springen reiten.“



### Celine Fäth (16) mit Ginger Forever (18):

„Es war schön mit Anna und hat Spaß gemacht, auch einmal eine andere Meinung zu hören. Ich reite etwas lieber Dressur, am schönsten ist es, wenn das Pferd an den Hilfen steht und man gemeinsam über den Platz tanzt.“



### Emma Walter (16) mit Campino (5):

„Es war gut, einmal die Meinung von jemandem zu hören, der auch international reitet. Mit Campino möchte ich weiter gemeinsam wachsen und irgendwann auf den gemeinsamen Weg zurückschauen.“

weiter auf der nächsten Seite

## PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

PRESSEBERICHT | TAGEBLATT 01.12.2022



**Svea Templin (16) mit Poldi (13):**

„Es ist gut, mal hier auf dieser Anlage zu reiten. Ich fand es sehr gut. Ich reite eigentlich mehr Dressur als Springen, aber mir macht beides viel Spaß. Mein Ziel ist es, mit Cooper einmal L-Dressur zu reiten.“



**Lina Minners (16) mit Leonie (15):**

„Es hat mir sehr gut gefallen, von einem Profi Tipps zu bekommen. Ich mag das Gefühl, wenn man über den Sprung fliegt und die Power des Pferdes spüren kann.“

Ihr Ansprechpartner

**LINDEMANN**

04141 526-0

[info@LINDEMANN-gruppe.de](mailto:info@LINDEMANN-gruppe.de)



Quelle 